

Kerbebursch Wanted

Für unsere Kerbeburschen suchen wir noch dringend Verstärkung. Wenn Du mindestens 16 Jahre alt bist, Dich mit Berkersheim und seinen Traditionen verbunden fühlst und Du gerne mit anderen engagierten Jugendlichen aktiv sein willst, dann melde dich bei dem Präsident Philip Imhof, mobil: **0178 1679311**

Frage nicht, was die Kerb für Dich tun kann, sondern frage, was Du für die Kerb tun kannst. Stelle Dich der Herausforderung und komm am nächsten Freitag einfach mal in den Kerbegarten, **Bahnstraße, Nähe S-Bahn!**



Für den Einen ist es ein kleiner Schritt, für Andere ein Sprung in eine neue Dimension.

JEDER, DER VON SICH ÜBERZEUGT IST, BEI DEM LETZTEN TRADITIONSFEST „BERKERSHEIMER KERB“ IN IRGEND EINER FORM ZU HELFEN, DER MÖCHTE SICH BITTE BEI DER GESCHÄFTSSTELLE MELDEN VIELEN DANK

Internet: <http://www.berkersheimer-kerb.de>

Berkersheimer Kerbeverein e.V.
Geschäftsstelle Dieter Wolff
Auf der Kuhr 26
60435 Frankfurt am Main
Tel.: 069 5486993, Fax: 069 54840705
mailto: berkersheimer.kerb@arcor.de



Berkersheimer Kerb – Tradition wird gelebt

Seit fast 250 Jahren findet an jedem letzten Septemberwochenende in Berkersheim traditionell die Kerb statt. Den Ureinwohnern von Berkersheim muss man den Begriff Kerb nicht erklären, aber für alle Neu-Berkersheimer, die aus allen Ecken Deutschlands nach Berkersheim gezogen sind, habe ich dieses Wort mal gegoogelt: „**Kerb** bezeichnet im regionalen Dialekt im Saarland, an der unteren Nahe, in der westlichen und nördlichen Pfalz, in Teilen von Südhessen beziehungsweise Rheinhessen und in Unterfranken die Kirchweih“. So entstand einst auch dieses Fest bei uns. Die erste Kerb fand anlässlich der Grundsteinlegung unserer Michaeliskirche statt. Schon damals wurde in der Dorfgemeinschaft zusammen ein Fest organisiert, vorbereitet und dann gefeiert. Für viele Berkersheimer ist auch heute noch die Berkersheimer Kerb ein feststehender Termin, auf den sich alle freuen. Man trifft sich an drei tollen Tagen auf dem Festgelände an der Nidda, um alte und neue Bekannte zu sehen, den traditionellen Baum inkl. Kerbelies aufzustellen und das dann zünftig zu feiern.

Das Herzstück unserer Kerb sind seit alters her die Kerbeburschen. Kerbebursch, der Begriff ist unisex, in Berkersheim zu sein, ist vergleichbar mit dem Dreigestirn im Kölner Karneval. Das war und ist bis heute etwas ganz besonders. Leider ist das in den letzten Jahren ein wenig in Vergessenheit geraten. Der Wandel der Zeit hat dazu beigetragen, dass junge Leute jetzt eher in die nahegelegene Stadt mit ihren Reizen und Lockungen gehen und Berkersheim nicht unmittelbar mit der Möglichkeit zu Feiern in Verbindung bringen. Das ist aber ein Irrtum. Man kann, ohne weite Wege, auch in unserem Dorf was erleben – und das mit alten Freunden aus dem Kindergarten, der Grundschule und/oder der Nachbarschaft. Die Kerbeburschen sind aber auch vor allen Dingen diejenigen, die die Verantwortung für die Gestaltung unserer Kerb tragen. Auf den Innenseiten werden sich unsere Kerbeburschen 2014 vorstellen.



Manch einer mag jetzt denken, dass die letzte Kerb doch gerade erst gewesen ist, aber nach dem Motto „Nach der Kerb ist vor der Kerb“ haben die Vorbereitungen für die kommende Berkersheimer Kerb im Stillen bereits begonnen. Es wurde schon das Zelt bestellt, die Bands bzw. DJs für die Abendveranstaltungen gebucht und auch die Teilnehmer am samstäglichem Umzug informiert. Und das sind nur die Eckpfeiler, um ein solches Event zu stemmen. Zu viele Köche verderben den Brei. Aus diesem Grund wurden in der letzten offenen Sitzung der KerbeGesellschaft für die einzelnen Aufgabenbereiche sogenannte Teamleiter bestimmt. Diese wiederum können aber gar nicht genug Unterstützung bekommen, da es im Detail sehr viel zu tun gibt, was man, verteilt auf viele Schultern, viel schneller, effizienter und auch mit Spaß erledigt. Deshalb erfolgt hier unser Aufruf an jeden, der Freude daran hat, ehrenamtlich die Berkersheimer Kerb für einen kurzen Zeitraum (die letzte Septemberwoche) zu unterstützen. Verstärkte Hilfe wird beim Zeltauf- und Abbau benötigt. Hier kann jede Hand helfen. Und es gibt niemanden, den wir nicht gebrauchen können. Interessierte melden sich bitte entweder bei Dieter Wolff, mobil 0176-62600756, oder kommen einfach zur nächsten offenen Kerbesitzung am 10. Juli 2014 um 20:00 Uhr in der Gaststätte „Zum Lemp“.

www.berkersheimer-kerb.de



Unsere Kerbeberschen 2014



Philip Imhof Präsident

23 Jahre; seit 2006 Kerbebersch
Das Größte bei der Kerb ist für ihn das Baumholen. Außerdem findet er, dass es besser ist, sich im „Kerbegarten“ zu treffen, als nach Alt-Sachsenhausen zu gehen. Für die nächste Kerb wünscht er sich einen noch größeren Baum.



Heico Flach Vizepräsident

19 Jahre; seit 2013 Kerbebersch
Er findet, dass es sich einfach im Dorf so gehört, bei den Kerbeberschen zu sein. Er liebt es mit den anderen Burschen zusammen zu sitzen, zu quatschen und die nächste Kerb zu planen. Es macht einfach Spaß. Von der nächsten Kerb erwartet er wieder gute Musik und viele Leute.



Benjamin Wolff 1. Fahnenwart

23 Jahre; seit 2006 Kerbebersch
Er verbindet die Kerb mit Tradition, Spaß, Freude, Zusammenhalt und Teamgedanken, aber auch mit feuchtfröhlichen und lustigen Abenden. Das sind auch die Gründe, warum er meint, dass sich noch ganz viele andere junge Berkersheimer der Kerb anschließen sollten.



Nikolai Grosch 2. Fahnenwart

20 Jahre; seit 2009 Kerbebersch
Er fühlt sich einfach zum Kerbebersch geboren. Neben dem Partymachen gefällt ihm aber auch das Arbeiten an und für die Kerb in der Gruppe. Aber bei der nächsten Kerb hätte er gerne etwas weniger Arbeit, dafür mehr Party.



Dennis Spicker 1. Kassierer

23 Jahre; seit 2007 Kerbebersch
Er hat sehr viel Spaß an der Kerb, ist auch für jeden Spaß zu haben, weiß aber auch genau wann mal Ernst ist. Denn ohne Planung und Ordnung geht's halt nicht. Bembelwart, Fahnenwart, Kassierer und Präsident - diese Ämter hat er alle schon gehabt – immer ganz genau.



Dominique Reitz 2. Kassierer

25 Jahre; seit 2012 Kerbebersch
Für ihn ist die Kerb nicht nur einfach Spaß haben und mit guten Freunden feiern. Er legt großen Wert auch auf das Organisieren und das Vorbereiten einer Kerb, damit sie gut und erfolgreich wird. Er wünscht sich mehr Kerbeberschen, die richtig anpacken können.



Franziska Imhof Protokoll

21 Jahre; seit 2008 Kerbebersch
Sie findet, dass man durch die Kerb die Tradition am Leben hält und auch von Generation zu Generation weitergeben soll. Ihr ist die Gemeinschaft beim Arbeiten und danach auch beim Feiern wichtig. Allerdings gibt Franzi zu, dass man sich an die liebenswerten „Chaoten“ erstmal gewöhnen muss.



Alexander Wolff Kerbeelektriker

21 Jahre; seit 2008 Kerbebersch
Er ist traditionsbedingt bei der Kerb und hat sich genau diese Tradition auch zur Aufgabe gemacht. Er genießt den Zusammenhalt unter den Kerbeberschen und sorgt dort immer für gute Stimmung. Für die kommende Kerb wünscht er sich vor allem gutes Wetter.



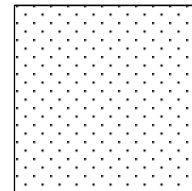
Vanessa Vogt Unsere Neue

18 Jahre; seit 2014 Kerbebersch
Ihr gefällt der Zusammenhalt der Kerbeberschen und die Treffen sind immer lustig. Am besten findet sie, dass alle zusammen auch immer die Kerben in den Nachbargemeinden besuchen. Bei der nächsten Kerb wünscht sie sich noch viel mehr Besucher.



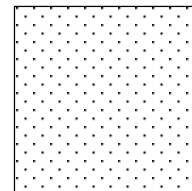
Tobias Grün Bembelwart

24 Jahre; seit 2010 Kerbebersch
Er fühlt sich sehr wohl in der lustigen Kerbegruppe. Seine Spezialität ist überzeugendes Reden – also gute Erklärungen zu allen Lebenslagen. Er wünscht sich Akzeptanz in der Bevölkerung für die gute alte Berkersheimer Kerb; denn wo gibt es denn heute so etwas noch!



Hier könnte dein Name stehen

X
X
X
X
X



Hier könnte dein Name stehen

X
X
X
X
X